

Quartalspraktikum 2024 – Auftrag Heterogenität

Ziel: Sammeln von diagnostischen Informationen und planen einer Lernbegleitung für eines oder mehrere Kinder (beobachten, erfassen, fördern).

- Pädagogische Diagnostik als Kernkompetenz von Regellehrpersonen (Ermittlung des aktuellen Lern- und Entwicklungsstandes eines Kindes) – Schülerinnen und Schüler differenziert nach deren individuellen Möglichkeiten beurteilen
- Sammeln von diagnostischen Informationen und planen einer Lernbegleitung als Aufgabe von Regellehrpersonen
- Einblick in die Zusammenarbeit mit der IF-Lehrperson
- Siehe auch die Empfehlungen der Kammer der Pädagogischen Hochschulen von swissuniversities zu den «Sonderpädagogischen Aspekten in der Ausbildung der Regelklassen-Lehrpersonen»

https://www.swissuniversities.ch/fileadmin/swissuniversities/Dokumente/Kammern/Kammer_PH/Empf/20160914_20161027_MV_K_PH_Empfehlungen_Sonderpädagogik_d.pdf

Aufgaben und Verantwortungen

- Die Verantwortung für diesen Auftrag und die Umsetzung liegt bei den Studierenden (nicht bei der Praxis- und der IF-Lehrperson).
- Aufgaben der Praxislehrperson: Studierende unterstützend begleiten (z. B. bei der Auswahl des Kindes) und für die Studierenden Zeitfenster für die Erarbeitung des Auftrages „Heterogenität“ schaffen (mind. 2 Lektionen pro Praktikumswoche, siehe Wegleitung).
- Die Praxislehrperson kann bei der Auswahl des Kindes und des Themenschwerpunkts unterstützen und Tipps geben. Sie genehmigt sowohl das Vorgehen, um zu diagnostischen Informationen zu kommen als auch den Teilbereich der Lernbegleitung, der umgesetzt werden soll (ohne verantwortlich dafür zu sein).
- Mit der Praxislehrperson und evtl. auch mit der IF-Lehrperson können die Studierenden sich z. B. über die Auswahl des Kindes, Vorgehen, Methoden und Instrumente austauschen.
- Wichtig: das gewählte Kind sollte nicht bereits durch die IF-Lehrperson gefördert werden.

Zeitplan «Auftrag Heterogenität» im Quartalspraktikum

Vorbereitung	<i>Literatur suchen und einlesen: Methoden kennenlernen, Instrumente kennenlernen, Recherchen zu möglichen Themenschwerpunkten</i>
Praktikumsteil 1 (Praktikumswochen 1 und 2)	<ol style="list-style-type: none"> 1) Themenschwerpunkt setzen und Kind(er) auswählen (Kind sollte nicht bereits IF erhalten). Mögliche Themen (kein DaZ): <ul style="list-style-type: none"> - Lernverhalten, Lernstrategien, selbstgesteuertes Lernen - Motivation, Ursachenzuschreibung, Selbstkonzept - Hohes Lernpotential oder besondere Begabungen - Lesen, Schreiben (oder Rechnen) - Wahrnehmung, Motorik (Grafo-/Fein-/Grobmotorik) - Emotional- und Sozialverhalten - Sprache, Sprechen und Kommunikation - Unterrichtsstörungen 2) Vorgehen planen, passende Methoden und Instrumente suchen. Mögliche Methoden (auch in Kombination): <ul style="list-style-type: none"> - Systematische Beobachtungen (mit verschiedenen Instrumenten u. a. Beobachtungsbögen) - Lernstandsanalysen, Lernzielkontrollen - Lerngespräche - Analyse von Schüler*innendokumenten/-arbeiten - (Standardisierte Testverfahren) <p>Zum Themenschwerpunkt und zur Fragestellung passende Instrumente suchen, die geeignet sind, um den Lern-/Entwicklungsstand des Kindes zu erfassen.</p> <p>Möglichst genaue Planung des Vorgehens und des Einsatzes dieser Instrumente (in Absprache mit PL, evtl. IF), um die individuellen Möglichkeiten des Kindes (Lern- und Entwicklungsstand im gewählten Themenbereich) zu erheben.</p> <p>➤ Die Planung des Vorgehens muss vor der Umsetzung von der Praxislehrperson genehmigt werden.</p>
Praktikumsteil 2 (Praktikumswochen 3 bis 5)	<ol style="list-style-type: none"> 3) Umsetzen der Planung: Lern-/Entwicklungsstand für den gewählten Themenbereich mithilfe der ausgewählten Methoden und Instrumente erfassen und ein Arbeitsjournal schreiben (Dokumentation des Vorgehens und der Ergebnisse). 4) Ergebnisse auswerten und Lernbegleitung planen: Gesammelte Informationen zu Lernen, Verhalten und Entwicklung des Kindes auswerten und ausgehend von diesen Ergebnissen Lernziele und Massnahmen für die Lernbegleitung/individuelle Förderung formulieren. 5) Einen kleinen Teil (z. B. ein Lernziel) der geplanten Lernbegleitung umsetzen und das Kind individuell begleiten und fördern.
Nach dem Praktikum	Schriftliche Arbeit